

**Zeitschrift:** Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde  
**Herausgeber:** F. Pieth  
**Band:** - (1926)  
**Heft:** 4

**Artikel:** Chronik für den Monat März 1926  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-396436>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 25.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

richter v. Toggenburg und v. Marchion. Der Antrag, den Andeer gestellt hatte, wurde angenommen. Man berechnete die Durchschnittskosten pro Mann auf 10 Kreuzer = 50 Cts. und für eine Stallaz 18 Kreuzer = 90 Cts. Die Abrechnungen ergaben für Andeer, Zillis-Reischen und Pigneu in den Kriegsjahren 1798 bis 1803 53 995 Mann Einquartierung und 4641 Stallaze, für Donath und die übrigen Gemeinden am Berg 8479 Mann Einquartierung und 727 Stallaze, für Rongellen 1993 Mann Einquartierung und keine Stallaze. Die Gesamtkosten des Tales beliefen sich auf 23 373.52 Gulden = 96 820.56 Franken.

So war die schwere Zeit an Schams endlich vorübergegangen. Aber noch lebt in Erzählungen und Geschichten die Franzosenzeit weiter.

---

## Chronik für den Monat März 1926.

**1.** Ende des verflommenen Monats wurde der Jägerverband „Diana“, ein Verband zur Erhaltung und Förderung der Patentjagd, gegründet.

An einem Elternabend in Chur sprach Prof. Masüger über die Stellung von Eltern und Lehrer zum Sport, wobei der Referent die große Wichtigkeit auch der körperlichen Erziehung der Schüler betonte.

**3.** In der Naturforschenden Gesellschaft Graubündens sprach Dr. A. Nadig über zoologische Betrachtungen im Bündnerlande, insbesondere über eine unbekannte Ameisenart, die der Referent in Chur auf der Halde in Ameisennestern in verholzten Stengeln einer großen Doldenpflanze gefunden hat. Sie wurde nach Prüfung durch Spezialisten dem Finder als *Leptothora Nadigi* gewidmet. Die Amazonenameise entdeckte der Referent im Vogelsanggebiet, ein ausnahmsweise flügelloses Männchen von *Mutilla europaea* (Bienennameise) in Scarl.

Die Naturforschende Gesellschaft hat sich damit einverstanden erklärt, daß alle ihre Bücher, Manuskripte und Tauschschriften, die sie seit der Schenkung der ältern Bestände (1862) der bündner. Kantonsbibliothek bereits übergeben hat und künftig übergibt, in das Eigentum der Kantonsbibliothek übergehen, wogegen der Gesellschaft ein ständiger Vertreter in der Bibliothekkommission eingeräumt wird.

**5.** Dem Unterengadiner Spital sind von den Erben des jüngst verstorbenen Landammann J. Guidon in Zernez 500 Fr., der

Gemeinde Zuoz von der in Bergün verstorbenen Frau Lina Battaglia 2000 Fr. zugunsten des Armenfonds, 500 Fr. zugunsten des Gemeinnützigen Frauenvereins und 500 Fr. zugunsten der Musikgesellschaft vermacht worden.

**6.** Der Männerchor Frohsinn in St. Moritz feierte sein fünfzigjähriges Jubiläum.

**7.** Bei den Ständeratswahlen vom 7. dies, die im Zeichen des Kampfes verliefen, erreichte bei einem absoluten Mehr von 8764 Stimmen nur Herr Ständerat Dr. F. Brügger, der Vertreter der Konservativen, das absolute Mehr. Ständerat A. Laely, der langjährige, bewährte Vertreter der freisinnigen Partei, vermochte das absolute Mehr nicht zu erreichen, da die demokratische Partei Herrn Regierungsrat Chr. Michel als Gegenkandidaten aufgestellt und von Anhängern des Herrn Nationalrat P. Raschein auch dieser als Kandidat portiert wurde.

Am Schiahorn begrub eine Staublawine die Dorftalihütte und begrub den Wirt J. Jäggi, seine Schwester und Gehilfe Jakob Jecklin von Davos-Dorf.

Im Katholischen Volksverein Tiefenkaasel sprach Herr Präsident A. Balzer, Lehrer in Alvaneu, über Sitten und Gebräuche im Flußgebiet der Albula.

**9.** Am Aroser Weißhorn wurde ein deutscher Kurgast auf einer Skitour von einer Lawine verschüttet.

In der Historisch-antiquarischen Gesellschaft hielt Herr Goldschmied Bruppacher aus Zürich, ein begeisterter Freund des schönen Mairatales, an Hand von prächtigen Lichtbildern einen von warmer Liebe zu Land und Leuten beseelten Vortrag über die Natur und die Geschichte des Bergells.

**10.** An der Eidg. Technischen Hochschule in Zürich hat der junge Bündner Geologe Dr. J. Cadisch seine Antrittsvorlesung als Privatdozent gehalten über die Bernhardsbahn, speziell über die geologischen Verhältnisse für ihren Haupttunnel, die er als günstig beurteilt.

**11.** In Surava starb im Alter von 79 Jahren Herr Präsident Jos. Laim, der Erfinder unseres Militärzwiebacks. Er wurde 1847 in Alvaneu-Bad geboren, studierte in Schwiz und Feldkirch, zog dann nach Brescia, wo er im Geschäfte seines Vaters den Beruf eines Pâtissiers erlernte. Als solcher arbeitete er in verschiedenen Städten Oberitaliens. Dann kehrte er in die Heimat zurück, wo er 1871/72 am Dorfbach in Surava eine Handlungsmühle errichtete, die er bis 1886 mit wechselndem Erfolg betrieb. Dann gründete er eine große Bäckerei. Nach langen Versuchen gelang es ihm, den Militärzwieback, ein Produkt zu schaffen, das sich während 30 Jahren als Dauergebäck vorzüglich bewährte. 1896 wurde seine Erfindung patentiert, und schon 1897 übertrug ihm das schweizerische Oberkriegskommissariat die aus-

schließlichen Zwiebacklieferungen an die schweizerische Armee. Vor zirka zehn Jahren verkaufte er das Fabrikationsrecht an Hug & Cie. in Malters. Während mehrerer Amtsperioden war der Verstorbene auch Kreispräsident und Großratsmitglied (1879/81, 1891/95, 1901/05). „Rätier“ Nr. 62; „Tagbl.“ Nr. 62, 67.)

**13.** In Chur tagte unter dem Vorsitz des kantonalen Justiz- und Polizeidepartements eine Kommission, bestehend aus Abgeordneten verschiedener interessierten Kreise, zur Besprechung der hauptsächlichsten Revisionspunkte für ein neues Jagdgesetz. Beschlüsse wurden keine gefaßt, sondern nur die einzelnen Voten zu Protokoll genommen.

**14.** Im Katholischen Volksverein Churwalden sprach Herr Domsextar Dr. J. Simonet über die Ilanzer Disputation.

**20.** In Genf hat Musikdirektor Otto Barblan, der Schöpfer unserer Calvenmusik, mit einer Aufführung der H.-Moll-Messe von J. S. Bach einen großen Erfolg davongetragen.

**21.** In Bremen starb im Alter von 59 Jahren Konditoreibesitzer Hans Brunies von Cinuskel. 1880 wanderte er als zwölfjähriger Knabe nach Brüssel aus und trat dort als Lehrling in die Konditorei Mathys & Brunner ein. Nach beendigter Lehrzeit kam er in eine Zuckerbäckerei nach Danzig und 1891 nach Breslau. 1904 gründete er in Bremen ein eigenes Geschäft, das er zu einer der bedeutendsten Konditoreien Deutschlands erhob. („N. Bündn. Ztg.“ Nr. 70; „Rätier“ Nr. 70.)

**22.** In Thusis starb Lehrer Martin Zinsli. Er wurde 1863 in Tschappina geboren, besuchte das Lehrerseminar in Chur bis 1883, wirkte dann als Lehrer zwei Jahre in Sculms, zwei weitere in Masein, dann ununterbrochen 39 Jahre lang in Thusis. („Rätier“ Nr. 70.)

**25.** Vom 22. bis 25. März standen Jakob Flugi und seine Frau vor dem Kantonsgericht unter der Anklage, am 19. April vorigen Jahres das Dorf Süs angezündet zu haben. Die Voruntersuchung stellte fest, daß eine Reihe von Tatsachen diesen Verdacht als sehr begründet erscheinen lassen. Frau Flugi ist stärker belastet als ihr Mann. Die Verhandlungen vor dem Kantonsgericht wurden von dem außergewöhnlich zahlreichen Publikum mit großer Spannung verfolgt und nahmen stellenweise einen dramatischen Verlauf. Am 25. wurden sie zum Zwecke weiterer Beweiserhebungen vertagt.

**26.** Im Schoße des Bündner. Ingenieur- und Architektenvereins referierten die Herren Dr. A. Meuli und Ingenieur Prader über die Bernhardinbahn, für die bereits ein ausgearbeitetes Projekt, ein kommerzielles Gutachten und in Umrissen auch ein Finanzierungsplan vorliegen. Über alle diese Fragen erteilten die Referenten Aufschluß. (Vgl. Referat im „Rätier“ Nr. 75 ff.)

27. Die Gemeinde Bondo und Castasegna haben eine gemeinsame Sekundarschule mit Sitz in Bondo gegründet.

28. Der zweite Wahlgang für die Ständeratswahlen in Graubünden, für den die Freisinnigen neuerdings Herrn Ständerat A. Laely und die Demokraten Herrn Regierungsrat Chr. Michel portierten, ergab 11 434 Stimmen für Laely und 9399 Stimmen für Michel, so daß bei einem absoluten Mehr von 10 530 Stimmen Laely gewählt ist.

29. Die kantonale Gebäudeversicherungsanstalt mußte laut ihrem Jahresbericht zur Deckung des durch den Brand von Süs entstandenen Schadens im ganzen Fr. 1 318 724.20 aufwenden, weitaus die größte Summe seit der Verstaatlichung der Versicherung. Die Anstalt ist durch Rückversicherung zum größten Teil gedeckt und erzielte auch im abgelaufenen Geschäftsjahr einen Betriebsvorschlag von Fr. 218 661.92.

30. In einer gemeinsamen Sitzung der Historisch-antiquarischen Gesellschaft Graubündens und des Bündner Offiziersvereins sprach Herr Oberstkorpskommandant Theophil Sprecher von Bernegg über „Bündnerische Kriegsverfassungen“ von der Römerzeit bis 1874, in enger Anlehnung an den bezüglichen Artikel, den der Vortragende für das Historisch-biographische Lexikon der Schweiz verfaßt hat.

31. Die Generaldirektion der Schweizerischen Bundesbahnen teilte dem Stadtrat von Chur auf eine Anfrage mit, daß infolge des Bahnhofumbaus und um den Werkstättebetrieb zu vereinfachen die Güterwagenabteilung der Werkstätte Chur aufgehoben werden müsse, wodurch der Personalbestand um 80—90 Mann vermindert werde.

Die Eröffnung der Bahnstrecke Gletsch-Disentis der Oberalp-Furka-Bahn wird Ende Juni oder anfangs Juli stattfinden.

Zur Illustration der Arbeit der Churer Freundinnen junger Mädchen verfaßte Frau Tina Truog-Saluz ein Theaterstück, das einige junge Damen des Vereins bei Anlaß eines Konfirmandenfestchens zur Darstellung brachten.

Im Kanton Graubünden sind seit einigen Wochen in Verbindung mit dem Eidg. Veterinäramt umfassende Schutzmaßnahmen getroffen worden, indem bei Ausbruch von Maul- und Klauenseuche die benachbarten gefährdeten Bestände mit hohen Dosen Ma-Kla-Serum geimpft wurden. Ein endgültiges Urteil über die Wirkung dieser Maßnahme kann noch nicht abgegeben werden.

Zur Milderung der landwirtschaftlichen Krisis beschließt die Regierung, dem Landwirtschaftlichen Verein zur Be-

schaffung von Futtermitteln aller Art ein zinsloses Darlehen von 200 000 Franken auf zwei Jahre zu gewähren. Der Bankrat der Bündner Kantonalbank traf ebenfalls einige Maßnahmen zur Milderung der durch die Viehseuche verursachten Schäden. Danach werden verfallene Annuitäten auf angemessene Frist gestundet. In Notfällen wird die Bank auf Darlehen gegen Hypothek und auf Vorschüsse gegen Viehpfand bis zum Betrag von 5000 Fr. für ein bis zwei Jahre eine Zinsreduktion auf 4% bewilligen. Diese Vergünstigung soll besonders dem unbemittelten Landwirt Erleichterung bringen.

In Basel erscheint eine neue Zeitschrift unter dem Titel „Blätter für Naturschutz“, redigiert von Herrn Dr. J. Brunies und Mitarbeitern, in deren erster Nummer protestiert wird gegen eine Ausnützung der Wasserkräfte des Spöls im Nationalparkgebiet und gegen eine Industrialisierung des Silsersees.

---